



JAHRESBERICHT 24/25



BAYERN'S
BESTE
GIPFELSTÜRMER



BAYERN'S
BESTE
GIPFELSTÜRMER

Bayern's Beste Gipfelstürmer

Inklusives Kletterprojekt der
IG Klettern München & Südbayern e.V.

Jahresbericht September 2024 bis August 2025



Zu Begrifflichkeiten in diesem Bericht

Unser Projekt steht für den gleichberechtigten Umgang aller Menschen. Bei uns ist jede*r willkommen. Diese Grundhaltung möchten wir auch sprachlich umsetzen, denn nur eine gendergerechte Sprache stellt sicher, dass sich diverse geschlechtliche Identitäten gleich angesprochen fühlen und von Lesenden und Zuhörenden gleichwertig mitgedacht werden. Darum verwenden wir den Genderstern (*). Der Stern hinter Mädchen* und Frauen*, Jungen* und Männer* bezieht alle Personen ein, die sich selbst von der jeweiligen Bezeichnung angesprochen fühlen bzw. sich als nicht-binär identifizieren. Somit macht dieser sichtbar, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt.

Inklusion bezieht sich auf die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen und das in allen gesellschaftlichen Bereichen. Wir verwenden den Begriff der Inklusion in großem Wunsch, dass Inklusion irgendwann nicht mehr explizit benannt werden muss, weil sie als SELBSTVERSTÄNDLICHER Bestandteil der Gesellschaft betrachtet wird.

Im Folgenden ist mit IG Klettern stets der Verein „IG Klettern München und Südbayern e.V.“ gemeint.



Wir "IG Klettern M&S e.V., BBGS" sind dabei und barrierefrei



Vorwort von Dr. Sebastian Wagner, Vereinsvorstand

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Das stimmt schon irgendwie. Aber gilt auch der Umkehrschluss, dass all diejenigen, die keine Wahl haben, von Schmerzen befreit und glücklich sind? Da dürfte das Meinungsbild, unter anderem bei Menschen, die in totalitären Autokratien leben, nicht einheitlich ausfallen.

Vor Kurzem hatten wir mal wieder die Wahl. Zwischen einem Ja oder einem Nein, einem Kreuzchen hier oder dort, das klingt einfach. Mit dem konkreten Anlass, in unserem Fall der Olympiabewerbung München, wird es schon schwieriger. Dieses Jahr standen auch Wahlen für unsere Vereinsvorstandschaft an, dann kommt die Kommunalwahl in Bayern, zwischendrin steht man vor dem Gemüsestand und muss sich für das Abendessen entscheiden. Ständig haben wir die Wahl.

Aber nur diejenigen haben die Wahl, denen eine Stimme gegeben wird. Selbst dann gibt es Menschen, die überhaupt nicht wissen, dass sie eine Stimme haben. Nicht unbedingt aus genereller Unkenntnis, sondern auch aus mangelndem Zutrauen oder schlicht, weil sie diese noch nie benutzt haben. Laute kommen in der Regel von alleine. Dass daraus eine Stimme wird, muss man üben und auch, sie entsprechend einsetzen zu können.

Das ist ganz normal. Niemand singt von Geburt an Arien auf Opernbühnen oder Fanlieder auf Stadionrängen. Manche lernen das schnell, manche langsam, wenige hervorragend. Einige können aus unterschiedlichen Gründen keine geordneten oder auch gar keine Laute von sich geben. All diese müssen lernen, sich auf andere Art auszudrücken und darüber eine Stimme zu bekommen. Aber alle sind wichtig, denn man braucht nicht nur die Lauten – insbesondere, wenn es um demokratische Prozesse geht. Nur diejenigen, die erlernt haben und sich trauen, ihre Stimme einzusetzen, können dazu beitragen, unsere Gesellschaft zu formen und zu tragen.



Darum muss man Menschen unterstützen, die erst erlernen müssen, dass sie ihre Stimme überhaupt einsetzen können. Diejenigen, die bislang nur erfahren haben, dass für sie entschieden wird und gar keinen Bezug dazu haben, dass auch sie eine Wahl haben. Diejenigen, die noch nie erlebt haben, sich aus ihrer Überzeugung heraus für etwas entscheiden zu können, für ihre eigenen Bedürfnisse einzutreten und vielleicht sogar anderen helfen zu können. Damit aus den bislang schwachen Stimmenlagen ein

VORWORT

gleichberechtigter und selbstverständlicher Part im bunten Chor unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft wird.

Was hat das mit unserem Verein und den Gipfelstürmern zu tun?

In unserem Verein arbeiten wir stetig daran, dass **alle** Menschen sich als selbstverständlicher Teil unserer Gemeinschaft fühlen können. Selbstverständlich dazugehören ist ein wesentlicher Ausgangspunkt, um sich berechtigt zu fühlen, hörbar zu werden, mitzugestalten, die eigene Stimme zu formen und zu erheben – und nicht zuletzt im Prozess der Stimmbildung auf Unterstützung zählen zu können.

Dieser Prozess ist ein wichtiger Baustein unserer Angebote. Denn wir kommen nicht nur zusammen, um in unserer Vielfalt gemeinsam dem Klettern nachzugehen, sondern auch, um Räume zu schaffen, in denen wir gesellschaftliche Teilhabe – so auch die Stimmbildung – im Kleinen einüben und erproben können.

Stimmen wir unser gemeinsames Lied an.

München im Februar 2026

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'S. Wagner', on a white background.

Dr. Sebastian Wagner



INHALT

06 | **VORWORT**

10 | **WIR STELLEN UNS VOR**

42 | **UNSER JAHR 2024/2025**

70 | **DEMOKRATIE BRAUCHT BETEILIGUNG**

74 | **QUALITÄTSENTWICKLUNG UND STANDARDS**

80 | **WIR IN DEN MEDIEN**

84 | **STIFTUNGEN UND DANKSAGUNG**

90 | **IMPRESSUM**



A full-page background image showing two individuals rock climbing on a steep, grey rock face. The person on the left is seen from behind, wearing a white t-shirt, dark blue shorts, a blue helmet, and a green climbing harness. The person on the right is facing them, wearing a pink t-shirt, grey shorts, a blue helmet, and a blue climbing harness. They are both reaching out with their hands towards each other in a gesture of support or encouragement. Red ropes are visible running diagonally across the rock face. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

**„Wer Inklusion will, sucht Wege,
wer sie verhindern will
sucht Begründungen“**

Hubert Hüppe, Politiker

BAYERN'S BESTE GIPFELSTÜRMER

DAS PROJEKT

Bayerns Beste Gipfelstürmer – Weil Inklusion Spaß macht!

Das Projekt bietet vielseitige außerschulische erlebnispädagogische Angebote für diverse Teilnehmer*innen. Unser Schwerpunkt ist das Klettern: Bei uns klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen, mit schweren Erkrankungen, deren Geschwister sowie sozial benachteiligte junge Menschen und Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte. Die Gruppen werden von pädagogisch geschulten Klettertrainer*innen geleitet und von sogenannten „Scout*innen“ unterstützt. Das sind Jugendliche, die durch entsprechende Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden und das Projekt aktiv mitgestalten. Außerdem haben Jugendliche und junge Erwachsene bei uns die Möglichkeit, sich im Rahmen des „Inklusiven Jugendleiter*innenlehrgangs“ weiterzubilden und schrittweise verantwortungsvolle Tätigkeiten im Vereinsleben zu übernehmen.

Inklusion findet bei uns nicht nur in der Kletterhalle statt, sondern auch bei verschiedenen erlebnispädagogischen Outdoor-Aktionen. Auf Tages- und Mehrtagesausfahrten lernen wir voneinander und sammeln wertvolle Erfahrungen in der Natur. Darüber hinaus bieten wir geschlechtsspezifische erlebnispädagogische Aktionen für Mädchen* und Frauen* an.

Alle Angebote werden von den pädagogischen Mitarbeiterinnen unseres Kernteams organisiert und begleitet.

Der gemeinnützige Verein IG Klettern München & Südbayern e.V. ist Projektträger und bildet mit seiner offenen Grundhaltung unsere Basis. Der Inklusionsgedanke und das Verständnis von Vielfalt als Bereicherung sind von Beginn an fest in der Vereinssatzung verankert.

Was wollen wir?

Unser Ziel ist es, unsere Teilnehmer*innen durch Klettern und erlebnispädagogische Aktionen zu stärken und unterschiedliche Menschen zusammenzubringen. Bei uns sind ALLE willkommen und können sich beteiligen – unabhängig davon, wer sie sind, woher sie kommen, wen sie lieben oder was sie können. Im „Miteinander Tun“ leben und lernen wir voneinander. Eine gute Fehlerkultur bildet dabei die Grundlage für gelebte Inklusion. Durch gemeinsame Prozesse und Lernen im Dialog bauen wir Barrieren ab. So entwickeln alle eine inklusive Haltung.

„Ausgangspunkt ist der*die Einzelne mit seinen*ihren individuellen Fähigkeiten.“

Warum ist es von Bedeutung, dass es uns gibt?

Gesellschaftliche Teilhabe für alle ist ein im Grundgesetz verankertes Menschenrecht. Dafür sind praktische Hilfsmittel wichtig, können aber einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel nicht ersetzen: Weg von der Leistungsgesellschaft, hin zu einer Anerkennung und Wertschätzung vielfältiger Lebenswelten.

Mit unserem inklusiven pädagogischen Konzept fördern wir bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftliche Teilhabe. Durch den Abbau von Zugangsbarrieren und niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten führen wir Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichsten Lebenswelten mit Freude ans Ehrenamt heran.

Unser inklusiver Grundgedanke spiegelt sich auch im Ausbildungskonzept „climb:all“ der IG Klettern München & Südbayern e.V. wider. Gemeinsam mit den NaturFreunden e.V. bieten wir deutschlandweit die Ausbildung **Trainer*in C – Sportklettern Inklusion** an. Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung von Vielfalt – auch im Klettersport.

gipfelstuermer.org





Bayerns beste Gipfelstürmer – weil Inklusion Spaß macht!
 Außerschulisches inklusives Kletterprojekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

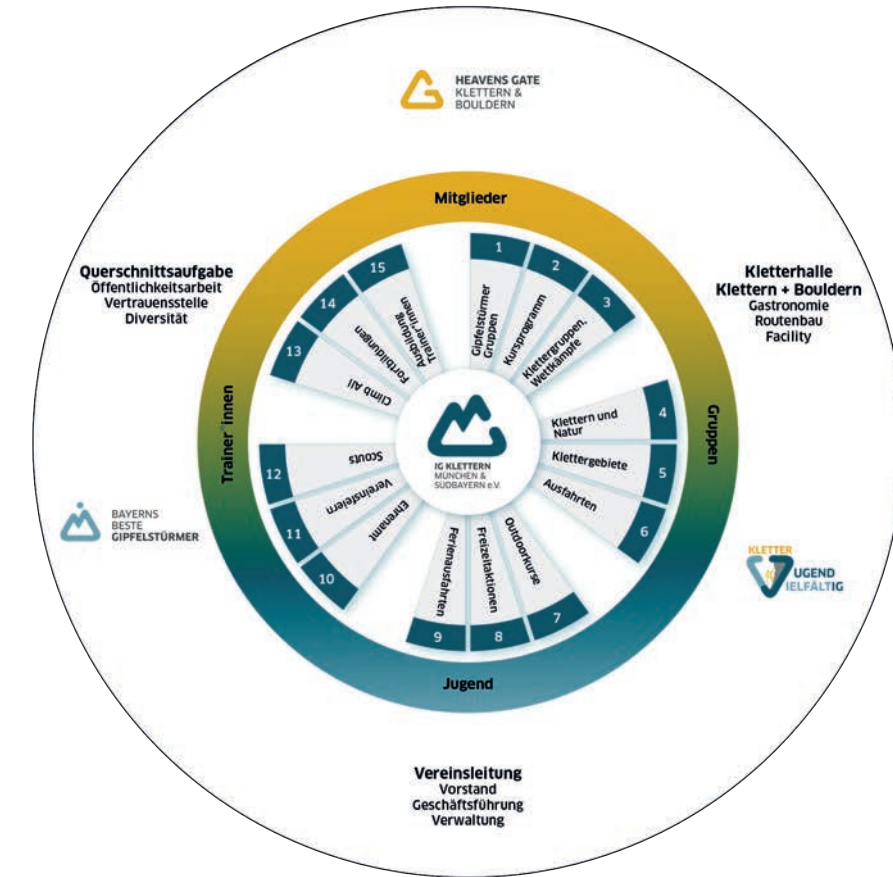


Projektaufbau

Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Angebote für alle Teilnehmer*innen, Eltern und Familien	Rahmenprogramm für Alle*
Inklusive Klettergruppen für Teilnehmer*innen	Tages-, Wochenend- und Ferienfreizeiten	Kletterevents in der Halle und in der Natur
mit versch. Behinderungen	Familienklettern	Kletterwettbewerbe
schwer Erkrankte	Geschwisterkinder Angebote	Inklusive und integrative Veranstaltungen
Benachteiligte	Schnupperangebote für verschiedenste Zielgruppen	Inklusive Fort- und Weiterbildungen
Junge Geflüchtete		climb:all Ausbildung C-Trainer*in Sportklettern Inklusion
LGBTQI+ Personen		
Jugendabteilung für Alle Partizipative Entwicklung einer inklusiven Jugendabteilung im Verein		
Ehrenamtliche Scout*innen und inklusive Jugendleiter*innen unterstützen in unseren Angeboten		
Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit zwischen Sportvereinen, kommunalen und sozialen Einrichtungen; insbesondere mit Schulen und Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe		

ORGANIGRAMM

- 1 Inklusive pädagogische Klettergruppen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Zielgruppen
- 2 Regelmäßiges Kursprogramm Klettern/Bouldern für alle Altersgruppen
- 3 Organisation und Durchführung von Kletter- und Boulderwettkämpfen/ Regelmäßige Klettergruppen mit Anleitung für alle Altersgruppen
- 4 Sensibilisierung für ein umweltverträgliches Klettern in der Natur
- 5 Konzeption, Erschließung und Erhalt umweltverträglicher Klettergebiete in Südbayern
- 6 Regelmäßige Vereinsausfahrten für alle Altersgruppen
- 7 Angebot von Outdoorkursen in Sportklettergärten und im Alpinen Gelände
- 8 Freizeitaktionen indoor und outdoor
- 9 Inklusive Ferianausfahrten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Zielgruppen
- 10 Ehrenamtsstrukturen, die sich für verschiedenste Projekt rund um den Verein einsetzen
- 11 Vereinsfeiern
- 12 Ausbildung von Scout*innen zur Förderung eines inklusiven Vereinslebens
- 13 Inklusives Bildungsprojekt in Kooperation mit den NaturFreunden Deutschland, Lehrgang Trainer*in C-Sportklettern Inklusion
- 14 Regelmäßige Fortbildungen mit breiter Themenvielfalt für Trainer*innen und Mitglieder
- 15 Vereinseigene Ausbildungen zu Gruppen- bzw. Fachübungsleiter*innen für Sportklettern an Künstlichen Anlagen



climb:all ist unser inklusives Bildungsprojekt. Das Projekt besteht aus 3 Teilen:

1. Ausbildungs-Lehrgang „C-Trainer*in Sportklettern Inklusion“

Klettertrainer*innen müssen eine Ausbildung machen. Dann dürfen sie Kletterkurse geben. Gemeinsam mit dem Verein NaturFreunde Deutschland e.V. bieten wir eine Ausbildung an. Sie heißt: „C-Trainer*in – Sportklettern Inklusion“. Im Sommer 2021 fand der Lehrgang das erste Mal statt. Letztes Jahr war es der sechste Lehrgang. Es ist ein großer Erfolg: 56 Trainer*innen aus ganz Deutschland dürfen jetzt inklusive Klettergruppen leiten. In inklusiven Klettergruppen klettern alle Menschen – mit und ohne Behinderung.

2. Fortbildungen für Klettertrainer*innen zum Thema Inklusion

Klettertrainer*innen haben einen Trainer*innen-Schein. Dieser Schein ist nur ein paar Jahre lang gültig. Danach dürfen die Trainer*innen keine Kurse mehr leiten. Damit der Schein länger gültig bleibt, müssen sie bei Fortbildungen mitmachen. Bei Fortbildungen lernen sie Neues. Bei uns können sie Fortbildungen zum Thema Inklusion besuchen. Danach ist ihr Trainer*innenschein wieder gültig.

3. Gestaltung von Lehrmaterialien zum Thema Inklusion gemeinsam mit den Medienscout*innen

Die Ausbildung zur Klettertrainer*in wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen von den Gipfelstürmern gestaltet. Die bestimmen mit, was die Klettertrainer*innen lernen sollen. Sie geben ihr Wissen weiter an die Menschen, die Klettertrainer*innen werden wollen. Dazu gibt es Medien-Scout*innen. Medienscout*innen sind Kinder und Jugendliche. Sie gestalten audio-visuelle Lehrmittel für die Trainer*innen. Audio-visuelle Lehrmittel sind zum Beispiel: Filme, Podcasts, Fotos oder Spiele. Dabei helfen ihnen Ulli und Kathi von den Gipfelstürmern.

Der Lehrgang findet jedes Jahr statt. So können viele Klettertrainer*innen über Inklusion lernen. Und damit mehr Menschen klettern!

Inklusion klettern lassen: Visionen greifen, Strukturen verändern

6. Lehrgang Trainer*in C Sportklettern Inklusion

Kooperationsveranstaltung IG Klettern München & Südbayern e.V. und NaturFreunde e.V.

Der inzwischen sechste Lehrgang Trainer*in C Sportklettern Inklusion¹ fand im Oktober und November erneut mit großem Erfolg statt. Seit 2020 wird die Ausbildung in Kooperation mit den NaturFreunden e.V. und einer Förderung durch Aktion Mensch durchgeführt. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Förderung um zwei weitere Jahre verlängert, sodass das Ausbildungskonzept weiterhin kontinuierlich fortentwickelt, erprobt und verfestigt werden kann. Die Gipfelstürmer (<https://www.gipfelstuermer.org>), das Sozialprojekt der IG Klettern München & Südbayern e.V. (<https://www.heavensgate-muc.de/verein/>), bildeten wie in den Vorjahren einen zentralen Teil des Teams. Neben der Durchführung des Lehrgangs treiben sie maßgeblich die methodische und konzeptionelle Weiterentwicklung des Bildungsprojekts voran.

Worum es im Lehrgang geht

Die Ausbildung hat das Ziel, Trainer*innen darin zu bestärken und zu befähigen, inklusive Klettergruppen sicher, kompetent und diskriminierungssensibel zu planen und zu leiten. Dabei steht nicht nur das praktische Handwerkszeug im Mittelpunkt. Ein Kernanliegen ist die Auseinandersetzung mit inklusiven Grundhaltungen und der Frage, wie ein gerechter Zugang zum Klettersport für alle Menschen geschaffen werden kann. Inklusion im Klettern bedeutet mehr als technische Anpassung: Es verlangt ein Umdenken in Kommunikation, Haltung und Struktur.

Neuerungen und Schwerpunkte

In diesem Jahr wurden mehrere neue Hilfsmittel und Methoden erprobt, darunter Sicherungstechniken im Vorstieg und Toprope für Menschen mit einem Arm, das Übernehmen der Sicherung sowie das (weiche) Sichern aus dem Rollstuhl. Diese Praxisbausteine boten den Teilnehmenden tiefere Einblicke in Möglichkeiten, Klettersituationen individuell anzupassen und sicher zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt war die Stärkung einer diskriminierungssensiblen Haltung. Hier wurde ein deutlicher Transfer in den spezifischen Kletterkontext geschaffen. Die Teilnehmenden arbeiteten intensiv zu Barrieren, die in

- der Trainer*innenhaltung und -kommunikation,
- der Materialauswahl,
- der Hallenstruktur und
- der Kursorganisation

entstehen können und entwickelten Strategien, wie diese Barrieren abgebaut werden können.

Austausch, Vernetzung und gemeinsames Lernen

Auch dieses Jahr zeigte sich, wie wertvoll der bundesweite Austausch ist: Trainer*innen aus verschiedenen Regionen brachten ihre Perspektiven ein, teilten Erfahrungen und entwickelten gemeinsam neue Ansätze. Dieses wachsende Netzwerk stärkt nicht nur die Teilnehmer*innen selbst, sondern setzt zunehmend Impulse für inklusive Entwicklungen im gesamten Klettersport. Die intensive inhaltliche Arbeit führte dazu, dass alle Teilnehmenden den Lehrgang mit konkreten Ideen und handlungsorientierten Werkzeugen verließen und diese unmittelbar in ihrer Praxis umsetzen werden.

CLIMB:ALL

Inhalte des 6-tägigen Lehrgangs

- Perspektivwechselstationen und praktische Anwendung von Hilfsmitteln
- Inklusives Menschenbild und erlebnispädagogische Methoden
- Gefahrenpotenzial und Risikominimierung
- Diskriminierungssensible Haltung und diversitätsorientierte Pädagogik
- Rechtliche Grundlagen
- Prävention grenzverletzenden Verhaltens
- Erfahrungsberichte und Fachinput von Vertreter*innen der jeweiligen Zielgruppen

Vermittelte Kompetenzen

- Grundwissen zu verschiedenen Zielgruppen und wertschätzender Umgang
- Grundlagen diskriminierungssensibler Trainer*innenhaltung
- Planung, Leitung und Betreuung inklusiver Kletterveranstaltungen
- Einsatz von Hilfsmaterial und gruppendynamischen Methoden
- Rechtliche Kenntnisse, Risikoeinschätzung und Lösungsstrategien
- Empowernde pädagogische Arbeitsweisen



Blick in die Zukunft

Wir sind stolz darauf, mit dem Lehrgang nicht nur die individuelle Qualifikation von Trainer*innen zu erweitern, sondern aktiv zu einer inklusiveren Kletterkultur beizutragen. Das positive Feedback der Teilnehmenden und die stetige Weiterentwicklung des Netzwerks bestätigen uns darin, diesen Weg weiterzugehen.

Mit der verlängerten Förderung durch Aktion Mensch rückt das Ziel, Inklusion im Klettersport nachhaltig zu verankern, noch näher. Der Lehrgang war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und ein weiterer Schritt, um Visionen in konkrete Praxis zu verwandeln. Darüber hinaus wurde der Antrag auf Aufnahme in die „Liste der förderfähigen Trainer*innen- und Übungsleiter*innenlizenzen“ des Bayerischen Staatsministeriums des Innern für Sport und Integration genehmigt. Wir freuen uns sehr!

Du bist neugierig geworden? Hier gibt's mehr Informationen und die Möglichkeit, sich für den Lehrgang im Herbst 2026 anzumelden:

<https://www.naturfreunde.de/ausbildung/trainerin-c-sportklettern-inklusion>





DER TRÄGERVEREIN IG KLETTERN MÜNCHEN & SÜDBAYERN E.V. UND UNSER NEUES ALTES ZUHAUSE – HEAVENS GATE

Hinter dem Projekt **Bayerns Beste Gipfelstürmer** steht der gemeinnützige und mildtätige Verein **IG Klettern München & Südbayern e.V.**, der 1994 gegründet wurde. Seit 1998 betreibt der Verein die Kletterhalle **Heavens Gate** im Münchner Werksviertel.

Der Inklusionsgedanke und das Verständnis von Vielfalt als Bereicherung sind von Anfang an fest in der Vereinssatzung verankert. Wer das Heavens Gate je betreten hat, wird bestätigen, dass dort eine ganz besondere, wohlwollende Willkommenskultur herrscht.

In einer vierjährigen Renovierungsphase wurde das Heavens Gate umfassend modernisiert: Die Halle wurde mit einem Aufzug, einem Wegeleitsystem, einer induktiven Höranlage und einem taktilen Leitsystem ausgestattet. Seit 2021 ist das Heavens Gate die erste vollumfänglich barrierefreie Kletter- und Boulderhalle im Münchner Großraum – mittlerweile sogar offiziell durch das „Bayern Barrierefrei“-Signet ausgezeichnet!

Heavens Gate
Speicherstraße 21
81671 München
www.heavensgate-muc.de



**IG KLETTERN
MÜNCHEN &
SÜDBAYERN e.V.**



**HEAVENS GATE
KLETTERN &
BOULDERN**

heavens gate video



www.heavensgate-muc.de





A group of five women are standing in a row against a grey climbing wall. From left to right: the first woman has blonde hair, wears a blue cardigan over a grey shirt, a yellow scarf, and brown trousers; the second woman has long brown hair and glasses, wearing a light pink t-shirt and dark jeans; the third woman has dark hair with bangs, wearing a green textured sweater and a colorful patterned skirt; the fourth woman has short blonde hair, wearing a grey hoodie and blue jeans; the fifth woman has dark hair and glasses, wearing a black jacket and blue jeans. The climbing wall behind them is covered with various colored holds (purple, blue, yellow, green, black).

*„Frage nicht nach dem Sinn
des Lebens, gib ihm einen.“
Charlie Chaplin,
Komiker und Schauspieler*

WIR
STELLEN UNS VOR

DAS TEAM



Ulli Dietrich

Gesamtleitung Sozialprojekte

☎ 0178 . 56 78 572
 @ u.dietrich@gipfelstuermer-muc.de
 @ climb.all@igklettern-muc.de



Sanna Peteranderl

seit April 2023 in Elternzeit

Co-Projektleitung
 Kurs- & Freizeitenorganisation
 ☎ 0159 . 06 77 91 07
 @ s.peteranderl@gipfelstuermer-muc.de



Saskia Tyroller

Vertretung Sanna Peteranderl

Scout*innen – und
 Trainer*innenkoordination
 Kurs- und Freizeitenorga
 ☎ 0159 06779107
 @ s.tyroller@gipfelstuermer-muc.de
 @ climb.all@igklettern-muc.de



Katharina Gocke

Projektmitarbeiterin climb:all

Mädchen*arbeit & Diversität
 ☎ 0157 . 56 41 61 01
 @ k.gocke@gipfelstuermer-muc.de
 @ climb.all@igklettern-muc.de



Birgit Riegler

Inklusive Jugendabteilung -
 Kletterjugend vielfältig

Partizipation, Antidiskriminierung,
 politische Bildung
 ☎ 0176 40473998
 @ b.riegler@gipfelstuermer-muc.de
 @ jugendabteilung@igklettern-muc.de



Nicole Voge

Inklusive Jugendabteilung -
 Kletterjugend vielfältig

☎ 0176 40473998
 @ n.vogele@igklettern-muc.de
 @ jugendabteilung@igklettern-muc.de



Sylvia Kerscher

Buchhaltung

@ s.kerscher@gipfelstuermer-muc.de



Alina Wellenbrock

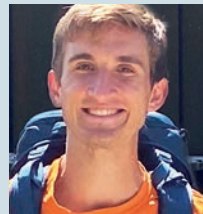
Buchhaltung

@ a.wellenbrock@gipfelstuermer-muc.de

DIE TRAINER*INNEN

Dank unserer engagierten Trainer*innen konnten wir auch im 11. Projektjahr eine Vielzahl an Kursen, Ausfahrten und Aktivitäten auf die Beine stellen. Der Austausch untereinander sowie das gemeinsame und voneinander Lernen sind uns dabei besonders wichtig. Unsere Zusammenarbeit ist nicht nur für unsere Teilnehmenden ein großer Gewinn, sondern auch für das gesamte Team. Auch in diesem Jahr konnten wir uns wieder voll und ganz auf unsere Trainer*innen verlassen.

Für euren zuverlässigen und professionellen Einsatz möchten wir ein großes DANKE aussprechen und unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen!



Konstantin Dietrich



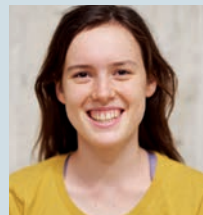
Ulli Dietrich



Laura Finkenbeiner



Katharina Gocke



Fabia Krefer



Máté Matolcsi



Nina Meister



Frank Naujek



Nicole Vogele



Dieter Wagner



Christina Zechel



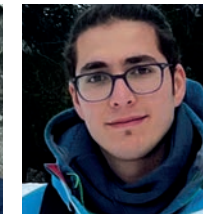
Christiane Zink



Felix Grätz



Mohammad Hasani



Ayham Hritani



Theo Johansen



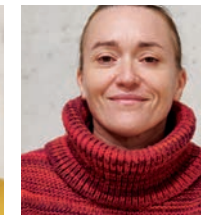
Jürgen Niedermeier



Luis Otremba



Birgit Riegler



Saskia Tyroller

sowie

**Nasrolah Ahmadi,
Fabian Blank,
Gina Gleissner,
Philipp Liebl,
Janina Rühl,
Romy Wüst**

Wir haben dein Interesse geweckt und du würdest dich gerne als Trainer*in bei uns engagieren? Du hast einen Trainer*innenschein und Erfahrung mit – oder Interesse an – unseren Zielgruppen?

Dann wende dich gerne an unser Team unter:

team@gipfelstuermer-muc.de

Falls du noch keinen Trainer*innenschein hast, wirf doch einen Blick auf die Ausbildungsseite der IG Klettern München und Südbayern e.V.

Hier geht's zur Website



JUGENDABTEILUNG VIELFÄLTIG

Die **Kletterjugend vielfältig** ist die inklusive Jugendabteilung der **IG Klettern München & Südbayern e.V.**

Durch die inklusive Jugendabteilung wird die gelebte Inklusion im Verein noch stärker verankert.

Alle sind eingeladen, ihre Ideen, Gedanken und Vorstellungen für den Verein einzubringen und gemeinsam Aktionen umzusetzen.

Die Jugendabteilung wird von einem Jugendsprecher*innen-Team innerhalb des Vereins und nach außen hin vertreten. Jede*r kann sich entsprechend der eigenen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten einbringen – und dabei mit- und voneinander lernen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für euer großartiges Engagement beim Aufbau und der Verankerung der **Kletterjugend vielfältig** im Verein!

Wir hatten ein Jahr voller vielfältiger Erlebnisse und freuen uns schon auf die kommenden geplanten Vorhaben – in der Halle und am Fels – mit euch!



CORA



THEO



JUGENDSPRECHER*INNEN 2024



FLO



NIC

inklusive Klettertreff



Felsklettern



Schlittschuhlaufen



Hallenübernachtung



Hüttenwochenende

Wir hatten ein Jahr voller vielfältiger Erlebnisse und freuen uns schon auf die kommenden geplanten Vorhaben – in der Halle und am Fels – mit euch!

SCOUT*INNEN – JUGENDLICHE ENGAGIERTE

Scout*innen sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren. Sie engagieren sich in ihrem Scout*innen-Jahr ehrenamtlich und schlüpfen in die Rolle von Co-Trainer*innen oder auch in die von Journalist*innen, Fotograf*innen sowie Filmschaffenden. Sie berichten über unser Projekt, filmen und fotografieren.

Viele aktive Scout*innen haben schon vorab Klettererfahrung, vor allem aber ein großes Interesse an ihren Mitmenschen und an einer diversen Gesellschaft. Sie wirken als Vorbild und ermutigen ihre gleichaltrigen Kletterschützlinge, positive und selbststärkende Erfahrungen zu sammeln und langfristig mehr Selbstvertrauen zu gewinnen. Auch sensibilisieren sie Klettertrainer*innen und die breite Öffentlichkeit durch ihre Medienbeiträge zum Thema Inklusion im Klettersport.

Von Gleichaltrigen lernt es sich leichter, besagt der Peer-Education-Ansatz – und das zeigt auch unsere Erfahrung. Die Scout*innen profitieren genauso von diesem Austausch: Sie lernen unterschiedliche Lebenswelten kennen und erleben sich in einer selbstwirksamen Rolle mit einer wichtigen Aufgabe.



Scout*innen übernehmen vielfältige Aufgaben:

Im Kursgeschehen

- unterstützen die Teilnehmer*innen beim Klettern, z.B. beim Einbinden in das Seil mit dem Kletterknoten.
- zeigen bei Bedarf Griffe und Tritte an. Sie klettern parallel zu den Teilnehmer*innen an der Wand und motivieren, weiter zu klettern.
- gestalten mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität die Inklusion in unserem Verein aktiv mit und sind ein Vorbild für andere.
- lernen dabei selbst von anderen und erweitern ihren eigenen Horizont.
- bilden eine Brücke zwischen Trainer*innen und Teilnehmer*innen.

Durch Medienarbeit

- filmen, fotografieren oder berichten über Kletterausfahrten und Freizeiten.
- erstellen Beiträge für soziale Medien
- wirken kreativ an der Gestaltung von Lehrmaterial für Klettertrainer*innen mit.
- entwickeln inklusives Spielmaterial für alle Teilnehmer*innen.
- gestalten mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität den Lehrgang C-Trainer*in Sportklettern Inklusion.
- bringen mit ihrem Einsatz die Inklusion im Klettersport voran.





Einführungswochenende für Scout*innen

Beim Einführungswochenende im Herbst, zu Beginn des Gipfelstürmer-Kursjahres, werden die angehenden Scout*innen auf ihr Scout*innen-Jahr vorbereitet. Dabei bekommen sie ein Gefühl für die individuellen Bedürfnisse der Zielgruppen, aber auch dafür, eigene Grenzen wahrzunehmen, Vorurteile aufzuarbeiten und ein wertschätzendes Miteinander zu erproben. Zudem werden die Scout*innen in Sicherheits- und Klettertechnik geschult, sowie im Einsatz von Hilfsmitteln, die es für die unterschiedlichen Bedürfnisse braucht.

Beim letzten Einführungswochenende erarbeiteten die angehenden Scout*innen zusammen mit dem Gipfelstürmer-Team Handlungsstrategien gegen Ausgrenzung und Anfeindung im digitalen Raum, in Vorbereitung auf kommende Medienprojekte im 12. Projektjahr.



Zwischen- und Abschlusstreffen für Scout*innen

Um eine lehrreiche Begleitung der Scout*innen zu ermöglichen, treffen wir uns im Projektalbjahr zu einem gemeinsamen Austausch über die Erfahrungen als Scout*in. Beim letzten Scout*innen-Zwischentreffen unternahmen wir eine Wanderung in die Isar-Auen. In der Runde um die Feuerschale tauschten wir uns bei Stockbrot über Erfahrungen und Gelerntes aus, entwarfen anschließend ein Gruppen-Naturmandala und spielten gemeinsam Spiele.

Ein fester Bestandteil der Scout*innen-Tätigkeit ist das traditionelle Abschlusstreffen, bei dem das Projektjahr mit Felsklettern und anschließendem Eisessen abgerundet wird. Auch im 11. Projektjahr konnten wir dank guter Wetterverhältnisse im Klettergarten „Am Frauenwasser!“ klettern und den Abschluss des Kursjahres gebührend feiern, sowie die wichtige Wahl der Jugendsprecher*innen abhalten.

In diesem Sinne: Vielen lieben Dank an alle Scout*innen. Wir freuen uns auf das nächste Projektjahr mit EUCH!

TEILNEHMER*INNEN

Unsere Teilnehmer*innen

Junge Menschen

- mit unterschiedlichsten Behinderungen
- mit lebensverkürzender Erkrankung
- Geschwister der oben genannten Gruppen
- mit sozialer Benachteiligung
- mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte
- ohne (offensichtliche) Behinderung, Erkrankung oder Benachteiligung
- LGBTQI+ Personen
- mit unterschiedlichsten Diskriminierungserfahrungen
- in geschlechtsspezifischen Gruppen

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Kooperationspartner*innen

- Aufklärungsprojekt München e.V.
- AEH Leni Hilzensauer
- BIB e.V. – Verein zur Betreuung und Integration behinderter Kinder und Jugendlicher
- Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
- Ein Herz für Afghanistan e.V.
- FrauenTherapiezentrum
- Gemeinsam Leben Lernen e.V.
- Genossenschaft KlosterGut Schlehdorf eG
- heimaten e.V. – Netz für Chancengerechtigkeit und heimaten Jugend
- Diakonie Herzogsägemühle
- IMMA e.V. – Fachstelle Wüstenrose und ZORA Gruppen und Schulprojekte
- IWDR e.V.
- mira mädchenbildung – schule.beruf e.V.
- Lehrzentrum Eisenbuch Niklas Schäfer
- ISPZ – Integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Haunerschen Kinderspital

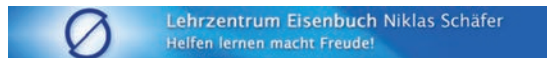
- KONA – Koordinationsstelle psychosoziale Nachsorge für Familien mit an Krebs erkrankten Kindern
- Lebenshilfe e.V.
- JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen – Verein für Fraueninteressen e.V.
- Naturerlebnistouren e.V.
- NaturFreunde Deutschland e.V.
- Mädchenwohngruppe M³ – Internationaler Bund
- Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.
- Stiftung Gute Tat
- Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V.
- Friedel-Eder-Schule – freie heilpädagogische Waldorfschule und Tagesstätte
- Grund- und Mittelschule an der Hochstraße
- Münchner Volkshochschule (MVHS)
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Innsbrucker Ring
- Special Olympics Bayern e.V.
- NaturFreunde Kletterhalle Dachau
- KIDS4NATURE
- Schöffel Stiftung

NETZWERKE / ARBEITSKREISE

- Stiftung Otto Eckart
- Werksviertel Mitte

Netzwerke/Arbeitskreise

- FAK Jugend (Regsam)
- FAK Freizeit und Bildung – Inklusion Behindertenbeirat München
- AK Geschwisterkinder in München
- Münchner Fachforum für Mädchen*arbeit
- AK rassismuskritische Mädchen*arbeit
- AK Mädchen*, die behindert werden
- Münchner Trichter
- Fachstelle Süd/ Anthropoi Bundesverband





*„Das, was im Leben bleibt, sind nicht die materiellen
Dinge, sondern die Erinnerungen an Momente, die man
erlebt hat, un die einen glücklich gemacht haben.“*

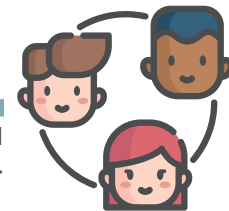
*Alda Merini,
Poetin und Autorin*

DAS JAHR

2024/25

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

541
TEILNEHMER*INNEN
in EINZEL-
ANGEBOTEN



147
TEILNEHMER*INNEN
in regelmäßigen
GRUPPEN



16
regelmäßige
KLETTER
GRUPPEN

17
KLETTER-
& MEDIEN-
SCOUT*INNEN



15
SCHNUPPER-
PROJEKTE

5
WOCHENEND-
AUSFAHRTEN



8
FERIEN-
FREIZEITEN



11
TAGES
TRIPS



7
FORTBILDUNGEN



2

VERANSTALTUNGEN

WEIHNACHTSKLETTERN MIT DER KLETTERJUGEND VIELFÄLTIG!



WANN:
19.12.2024
17:30 Uhr- 19:30Uhr
WO:
im HeavensGate,
Speicherstraße 21

WAS:
Freu dich auf
Weihnachtliche
Stimmung, Klettern
und gemeinsames
Plätzchen essen

Sei dabei und melde Dich an!



Rodelausflug am Samstag, 25.01.2025

Wir wollen gemeinsam Schlitten fahren gehen!
Bei zu wenig Schnee gehen wir Schlittschuh laufen.

Du brauchst wetterfeste Kleidung, Bergschuhe und einen Helm fürs Rodeln.
Wenn dir was an Ausrüstung fehlt, sag uns Bescheid wir können das meiste verleihen.

Anmeldung per Mail an:
jugendabteilung@igklettern-muc.de

Meldet euch
direkt an!





HALLENÜBERNACHTUNG

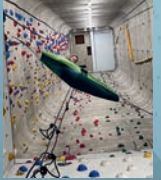
Die Kletterjugend veranstaltet:

Hallenübernachtung mit gemeinsamen Klettern & Bouldern und Pizza essen
Sprecher*innenwahl der Kletterjugend vielfältig

Wann & Wo?
31.10.-1.11.2024
Start: 31.10. 16 Uhr im Bistrobereich Heavensgate
Ende: 1.11. um 10 Uhr nach dem Frühstück

Du kannst oder willst nicht übernachten?
Dann komm gerne nur zum Klettern, zur Sprecher*innenwahl & zum Pizza essen

Anmeldung mit Anmeldeformular -> an:
jugendabteilung@igklettern-muc.de





HÜTTENWOCHENENDE 29.11.-1.12. KOCHELSEEHÜTTE



Wir fahren zur Kochelseehütte!
Wann: am Freitag den 29.11.2024 geht es los
Wo: Wir treffen uns um 16 Uhr am Ottobahnhof.
Dann fahren wir zusammen mit der Bahn nach Kochel
Von dort laufen wir 30 min zur Hütte
Was: Spielen, entspannen, Wandern, rodeln, Nachtwanderung, kochen - Was auch immer ihr mögt und das Wetter erlaubt
Zurück geht es am 1.12.2024 nach dem Aufräumen.
Wir fahren gemeinsam mit der Bahn zurück.

Anmeldung per Mail mit Anmeldeformular
jugendabteilung@igklettern-muc.de



Gipfelstürmer Felsausfahrt am 06.10.2024

Treffpunkt: Atellerstraße 18 (beim Boesner)
Uhrzeit: 8:00
Kosten: 25 € /Ermäßigung auf Anfrage*

Wo es hingehet, wird nach den körperlichen Möglichkeiten der Teilnehmer*innen ausgesucht.

Schickt eure Anmeldungen bitte bis spätestens 20.09.2024 an:
team@gipfelstuermer-muc.de

*Wir möchten, dass alle, unabhängig ihrer finanziellen Situation, an unseren Kursen teilnehmen können. Sollte der Regelbeitrag ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten übersteigen, wählen Sie einen Beitrag, den Sie von Herzen geben können und möchten.





HERBST / WINTER		
Wann	Was und Wo	Wer
September 2024	Scout*innen-Einführungswochenende	Jugendliche ab 14 Jahre
September 2024	JuKi - Kinder- und Jugendfestival	Kinder und Jugendliche
Oktober 2024	Felsausfahrt mit der VHS	Kletter*innen aus den VHS-Klettergruppen
Oktober 2024	Ausfahrt Münchner Geschwister von Kindern m. Behinderung	Geschwisterkinder
Oktober 2024	Ausbildung zur Trainer*in C - Sportklettern Inklusion, Teil I	mind. Ausbildung künstliche Kletteranlagen / Gruppenleiter*in
Oktober 2024	ISPZ Ausfahrt Brauneck	Familien mit Kindern mit Hemiparese und deren Geschwister
November 2024	Jugendabteilung Hallenübernachtung im Heavens Gate	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
November 2024	Ausbildung zur Trainer*in C Sportklettern Inklusion Teil II	mind. Ausbildung künstliche Kletteranlagen / Gruppenleiter*in
November 2024	Klettern und Vortrag mit David Göttler	KONA Kinder
November 2024	Jugendabteilung Hüttenwochenende	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
Januar 2025	Zugspitzwanderung I	Jugendliche mit Fluchtgeschichte bis 27 Jahren
Januar 2025	Zugspitzwanderung II	Jugendliche mit Fluchtgeschichte bis 27 Jahren
Januar 2025	Jugendabteilung Schlittschuhfahren	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
Februar 2025	Scout*innen-Zwischentreffen	Scout*innen 11. Projektjahr
Februar 2025	Jugendabteilung Hallenübernachtung im Heavens Gate	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre
Wöchentlich	Regelmäßige Klettergruppen im Heavens Gate	Menschen aus unseren Zielgruppen
Zweiwöchig	Inklusiver Klettertreff	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
Einmalig	Schnupperkletterangebote im Heavens Gate	Menschen aus unseren Zielgruppen

Felsausfahrt
24.5.2025

Wann: für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der IG Klettern München & Südbayern, zwischen 8 und 27 Jahren
Wo: Ausfahrt zum Klettergarten Biber, nahe Flintsbach

Abfahrt: Samstag 24.05.25 um 9 Uhr am Heavens Gate
Rückkehr gegen 19 Uhr
Anmeldung an: igkletternmuc@gipfelstuermer-muc.de
oder direkt hier: <https://www.gipfelstuermer-muc.de/veranstaltungen/felsausfahrt-2025>

IG KLETTERN MÜNCHEN & SÜDBAYERN e.V.

Inklusive Juleica
Ausbildungslehrgang zu ehrenamtlichen Jugendleiter*innen

Wann: Sa, 12.04. - Fr, 18.04.2025
Wo: Klostergut Schlehdorf Schlehdorf am Kochelsee

Kosten: 180 €/TN ... Ermäßigung möglich

Der abgeschlossene Lehrgang berechtigt zum Erhalt der Jugendleitercard (JULEICA) und richtet sich an ALLE, die sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit - insbesondere bei den Gipfelstürmern - engagieren möchten

Infos und Anmeldung unter:
team@gipfelstuermer-muc.de

Veranstaltet von Burg Schwanegg Jugendbildungsstätte in Kooperation mit Bayerns Beste Gipfelstürmer

IG KLETTERN MÜNCHEN & SÜDBAYERN e.V.

KLETTER & YOGA RETREAT FÜR FLINTA*

Fr 18. bis So 20.7.25

Wann: Fr 18. bis So 20.7.25
Wo: Obertrubachtal, Franken

jetzt anmelden!

IG KLETTERN MÜNCHEN & SÜDBAYERN e.V.

Einladung zur Osterfreizeit

Wann: 22.-27.04.2025
Abfahrt: 10 Uhr, Atelierstr. 18
Wohn: Herberge Schlehdorf (bei Kochell)
Aktivitäten (wetterabhängig): Klettern, Bergwandern, Baden, Slackline, Lagerfeuer, Alpkäseherstellung

Kosten: 210 € / 105 € ermäßigt
Anmeldung und Fragen an: team@gipfelstuermer-muc.de

Bayerns Beste Gipfelstürmer

Sommerfreizeit
05.08.25 - 11.08.25

Wohn: Schlehdorf (bei Kochell)
Herberge
Abfahrt: Die, 05.08.25 um 10 Uhr
Rückkehr: Mo: 11.08.25 um 14 Uhr
Atelierstr. 18 geuber Boesner

Kosten: 250,- €
Anmeldung und Fragen an: team@gipfelstuermer-muc.de

Bayerns Beste Gipfelstürmer

MEDIENTAGE
8./9. MÄRZ 2025
SCHLEHDORF A. KOCHELSEE

WAS WIR VORHABEN:
SCHNITT UND TON
EURES MEDIENMATERIALS
MIT KAI!

**SA/SO, 8./9.3.25
SCHLEHDORF A. KOCHELSEE**

**ANMELDUNG:
TEAM@GIPFELSTUERMER-MUC.DE**

Bayerns Beste Gipfelstürmer

Pfingstwanderfreizeit
17.-22.06.2025

Abfahrt: Di, 17.06.25 10:00
Rückkehr: So, 22.06.25 14:00
Treffpunkt: Atelierstr. 18, Parkplatz beim Riesenrad
Aktivitäten: Tageswanderungen in die umliegenden Berge, Klettersteige in den Ostalpen (Loferer und Leoganger Steinberge)
Kosten: 210 € / 105 € ermäßigt
Anmeldung und Fragen an: team@gipfelstuermer-muc.de

Bayerns Beste Gipfelstürmer

Einladung zur Mädels*freizeit

Wann: 08.06. bis 15.06.2025
Abfahrt: 9:00 Uhr, Atelierstr. 18
Wohn: Gaspic, Kroatien
Aktivitäten (wetterabhängig): Wandern, Klettern, Meer, Filmen und Fotografieren, Pizza backen, Lagerfeuer

Kosten: 250 €
Anmeldung und Fragen an: team@gipfelstuermer-muc.de

Bayerns Beste Gipfelstürmer

FRÜHLING / SOMMER		
Wann	Was und Wo	Wer
April 2025	Inklusive Juleica-Ausbildung (Jugendleiter*innen-Card)	Jugendliche ab 15 Jahren
April 2025	Osterfreizeit	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
Mai 2025	Jugendabteilung Felsausfahrt	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
Juni 2025	Scout*innen-Abschlussfahrt + Sprecher*innenwahl der Jugendabteilung	Scout*innen 11. Projektjahr
Juni 2025	Mädchen*freizeit	Mädchen* und Frauen* mit Flucht- oder Migrationsgeschichte bis 27 Jahren
Juni 2025	Wanderfreizeit	Wander*innen bis 27 Jahren
Juli 2025	Jugendabteilung Klettersteigtour	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
Juli 2025	Kletter- und Yogaretreat für FLINTA*	FLINTA*
August 2025	Sommerfreizeit in den Bergen	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren mit Flucht- oder Migrationsgeschichte
August 2025	Jugendabteilung Sommerausfahrt	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
September 2025	Väter-Ferientage mit Geschwistern von RETT-Kindern	Väter mit Geschwistern von RETT-Kindern
Wöchentlich	Regelmäßige Klettergruppen im Heavens Gate	Menschen aus unseren Zielgruppen
Zweiwöchig	Inklusiver Klettertreff	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
Einmalig	Schnupperkletterangebote im Heavens Gate	Menschen aus unseren Zielgruppen

HIGHLIGHTS I

FLINTA*only Kletter- und Yogaretreat

Im Juli haben wir das erste Mal ein FLINTA*only Kletter- und Yogaretreat in Kooperation mit Freddy Petri und Natascha Reichert angeboten: Ein Wochenende im Trubachtal, das weit über das reine Klettern hinausging. In einem diskriminierungssensiblen Rahmen kamen Teilnehmende zusammen, um ihre individuelle Kletterpersönlichkeit zu erforschen und weiterzuentwickeln. Am Fels wie auf der Matte wurde deutlich, wie eng physische, mentale und emotionale Aspekte miteinander verbunden sind. Aktivierende Yogaeinheiten am Morgen schufen Fokus und Körperwahrnehmung, während das Klettern Raum geboten hat, sich mit Themen wie Sicherheit, Vertrauen, Selbstbewusstsein und persönlichen Grenzen auseinanderzusetzen. Der offene Austausch in der Gruppe förderte neue Perspektiven, gegenseitige Unterstützung und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Begleitet von Freddy Petri (<https://happyoutdoor.com>) und Natascha Reichert (<https://seiso-yoga.de>) entstand ein ganzheitliches Lernfeld, das sowohl kletterspezifische Impulse als auch Raum für Reflexion bot, sodass die Teilnehmenden nicht nur neue Strategien für ihr Klettern mitgenommen haben, sondern auch ein gestärktes Vertrauen in sich selbst.

Begriffserklärung FLINTA: FLINTA* ist eine Abkürzung und steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, transgender und agender Personen. Das Sternchen steht für alle, die sich in keiner der vorherigen Bezeichnungen wiederfinden und die nicht cis-männlich sind. Als cis-männlich werden alle Menschen bezeichnet, denen bei der Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen wurde und die sich auch als männlich identifizieren.*



Hüttenwochenenden mit der Jugendabteilung

Letztes Jahr gab es zwei Hüttenwochenenden der Jugendabteilung – eins im tiefsten Winter und eins im höchsten Sommer!

Im Winter waren wir alle in einer kleinen Hütte, ohne alles, am Kochelsee. Als wir ankamen, war es schon stockdunkel und allen war kalt! Der Hütte selbst war bestimmt auch kalt, so im Dunkeln, ohne Wasser, Heizung oder Strom. Aber dann haben wir das Feuer im Ofen angemacht, uns alle gemeinsam an den großen Tisch gesetzt und es wurde wieder richtig warm und gemütlich! Es gab Punsch und Grießbrei, und wer Lust auf draußen hatte, konnte auch mit Fackeln rumwandern! Das war so ein richtig schönes Wochenende, voll mit gemeinsam sein, keiner war am Handy oder alleine, alle waren immer da, wo es warm war und wo geredet, gespielt und gegessen wurde! Unsere Gruppe war echt cool, niemand kannte alle und ich war voll erstaunt, wie gut wir miteinander ausgekommen sind, obwohl wir so unterschiedlich waren – manche waren schon vertraut mit dem Zurechtkommen ohne Strom und Wasser aus dem Hahn, für manche war es das erste Mal und jede*r konnte was von einer anderen Person lernen.

Ganz besonders in Erinnerung geblieben sind mir drei Sachen: Das gemeinsame Werwolf-Spielen in einer großen Runde, was richtig, richtig gut funktioniert hat (es haben wirklich alle mitgespielt!), das Baden im Kochelsee bei Minusgraden! – wobei man es vielleicht nicht wirklich Baden nennen kann, sondern eher reinrennen und ganz schnell wieder rausrennen, bevor man Füße und Hände nicht mehr spüren kann – und das Klettern am letzten Tag. Wir wollten unbedingt, obwohl es an der Wand schattig und offensichtlich zu kalt war, um genussvoll klettern zu gehen. Aber es war eine ganz neue Erfahrung für mich, zu klettern, wenn man nicht mehr so ganz spüren kann, ob der Griff gut oder schlecht ist, einfach weil die Finger so kalt waren. Man musste sich nur durch Anschauen überlegen, ob das hält oder nicht...



HIGHLIGHTS II

Die Ausfahrt im Sommer war von Ort, Unterkunft und Wetter gegenteilig – es war superwarm, so richtiges Augustwetter und die Unterkunft in Aicha war fast schon luxuriös! Geschlafen haben wir in einem großen Haus mit großer Küche, Wasser, Strom und einem großen Garten mit Feuerstelle! Wir waren wieder eine ähnlich große Gruppe wie im Winter. Ich habe neue Leute kennengelernt, aber auch alte Gesichter wiedergesehen!

Diesmal war der Inhalt des Wochenendes sehr viel mehr das Klettern – wir waren in Aicha und hatten 5 Minuten Fußweg zum Wandfuß. Ich fand die Routen mega schön, und hatte man einen schönen Schattenplatz und zwei Bäume, wurde auch direkt erst mal die Hängematte und Brotzeit ausgepackt.

Wenn ich an das Wochenende zurückblicke, dann fällt mir als Erstes noch der eine Abend ein, wo es eine große Reis-Curry-Kochaktion gab. Alle haben irgendwo geschnitten, gewürzt, umgerührt und gedeckt und es war stressig, dass nichts anbrennt und alles gut schmeckt. Aber irgendwie hat mir der Stress gleichzeitig auch richtig Spaß gemacht! Das Abschätzen, wie viel Reis kocht man jetzt für so viele Personen, wie viel Gewürz muss man bitte in so einen großen Topf reinschmeißen, damit man irgendwas davon schmeckt?! Und welche Gewürze brauchen wir und wollen wir überhaupt schmecken? Ich weiß noch, wie die große silberne Kochkiste der Gipfelstürmer geöffnet wurde und uns neue Möglichkeiten geboten hat!

Was ich auch wirklich liebe am Sommer ist, dass man dann draußen sitzen kann zum Essen, bis es dunkel wird und dann natürlich nahtlos zum Lagerfeuer übergegangen wird. Mit Stockbrot! Und Werwolf! Die beiden Schlagworte sind auch den anderen Teilnehmenden noch am besten in Erinnerung geblieben, als ich letztens mal wieder drüber gesprochen habe...

Geschrieben von Hedi

HIGHLIGHTS III



Osterfreizeit in Schlehdorf

Unsere Osterfreizeit fand wie jedes Jahr in Schlehdorf am Kochelsee statt, wo wir unsere Zimmer in der Klosterherberge bezogen. Am ersten Tag stand das Kennenlernen der Gruppe auf dem Programm, und gemeinsam erkundeten wir das Gelände des Klostersguts.

Am zweiten Tag konnten wir dank des guten Wetters zum Felsklettern nach Bad Heilbrunn fahren. Im Laufe der Woche veranstalteten wir einen geschlechtsspezifischen Workshop, trafen uns zum Stockbrotessen am Lagerfeuer und kletterten in der Kletterhalle in Weilheim. Zwischendurch gab es Versteckspielen in der Herberge sowie lustige Kochaktionen. Wie immer erlebte unsere bunte und vielfältige Gruppe eine aktive und spannende Ferienfreizeit.



IMPRESSIONEN I

Filmveranstaltungen “they/them” und “Sama”

Der Seminarraum im Heavens Gate lud zwei Mal zu Filmveranstaltungen mit anschließendem Austausch ein:

Der Film THEY/THEM öffnete in Kooperation mit kletterkompliz*innen und diversitymuenchen einen Raum für Auseinandersetzung mit Geschlechteridentitäten und queeren Perspektiven.



FILMVERANSTALTUNG + PODIUM

THEY/THEM

DER FILM FOLGT LOR, EINER NICHT-BINÄREN KLETTERNDEN PERSON, IN DIE SANDSTEINSCHLUCHTEN DES NÖRDLICHEN ARIZONAS

05.06.25
18:30 - 21:30 Uhr

Heavens Gate, Speicherstr 21, München

Im Anschluss: Podiumsgespräch
Veranstaltet in Kooperation mit:
@kletterkompliz*innen
@diversitymuenchen

gefördert von: Jugend Kultur Werke München

SAMA zeigte eindrücklich, wie das Klettern Menschen in von Krieg und Vertreibung geprägten Lebensrealitäten verbindet, stärkt und resilienter macht. Anschließend wurde das wertvolle Projekt „climbAid“ vorgestellt – mehr Infos unter: <https://climbaid.org>



MAMMUT PRESENTS

IN COLLABORATION WITH CLIMBAID

SAMA (Arabic)
verb: stored, rose, climbed

A FILM BY B. BEIRUT FILMS

FILMPREMIERE

Wo? Heavens Gate

Wann? 31.07. 19:30 – 20:30 Uhr

CLIMBAID FILMS

© 2025 CLIMBAID FILMS

IMPRESSIONEN II

Klettersteigtour mit der Jugendabteilung

Die Klettersteigtour im Juli 2025 war ein unvergessliches Erlebnis, das Teamgeist, Mut und Naturverbundenheit auf besondere Weise vereint hat. Auf dem Klettersteig konnten wir gemeinsam unsere Grenzen austesten, neue Perspektiven entdecken und unzählige eindrucksvolle Momente teilen. Mit jedem Schritt am Fels wuchs nicht nur die Aussicht, sondern auch das Gefühl von Zusammenhalt und gemeinsamer Stärke.

Geschrieben von Ayham



IMPRESSIONEN III

Mädchen*ausfahrt in Kroatien

Unsere Mädchen*ausfahrt führte uns nach Gospić in Kroatien, zu einem Ort umgeben von Bergen, Bauernhöfen und bunten Blumenwiesen. Bei vollem Programm und bestem Wetter unternahmen wir Tagesausflüge ans Meer, waren gemeinsam anders und klettern am Fels. Außerdem gab es einen theaterpädagogischen Workshop zum Thema Mädchen* und Kraft, in dem wir uns kreativ mit eigenen Stärken und Ausdrucksmöglichkeiten beschäftigten. Gemeinschaft und Spaß standen im Mittelpunkt, gekrönt von der Feier gleich zweier 16. Geburtstage.



IMPRESSIONEN IV

Outdoorsportfestival

Beim Outdoorsportfestival im Olympiapark konnten große und kleine Leute das Klettern mit uns probieren. Dabei hatten unsere Trainer*innen tatkräftige Unterstützung von Kletterer*innen aus unseren regelmäßigen Gruppen im Heavens Gate.



IMPRESSIONEN V

Wanderfreizeit

Unsere Pfingstwanderfreizeit führte uns rund um die Sommerrunde in die beeindruckenden Loferer Steinberge. Ausgangspunkt war die Ferienwiese des ÖAV – ein guter Ort zum Ankommen, Durchatmen und Zusammenfinden. Acht Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Lebenswelten und mit vielfältigen Erfahrungen waren dabei: Junge Erwachsene, erfahrene Berggeher*innen, Menschen mit ganz verschiedenen körperlichen Voraussetzungen. Von Anfang an war spürbar, dass diese Tage vom Miteinander getragen sein würden.

Zum Eingehen starteten wir mit einer Tour entlang der Saalach, bevor es dann alpiner wurde. Schritt für Schritt wuchsen wir als Gruppe zusammen, teilten Pausen, Gedanken und stille Momente. Der gemeinsame Aufstieg führte uns schließlich hinauf aufs Dietrichshorn und weiter Richtung Birnhorn – anspruchsvoll, aber gut machbar, weil wir unser Tempo aneinander angepasst und aufeinander geachtet haben. Berggehen wurde so zu einem Lernraum für Achtsamkeit, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung.

Unser Zuhause in der Höhe war die Passauer Hütte, wo wir herzlich empfangen wurden. Diese Offenheit und Selbstverständlichkeit von Willkommen-Sein – unabhängig von Herkunft, Identität oder Leistungsfähigkeit – hat die Tage zusätzlich geprägt. Abends wurde erzählt, gelacht, geschwiegen und Kraft gesammelt. Besonders eindrücklich war die letzte Nacht: Die Sommerrunde auf den umliegenden Graten leuchteten in der Dunkelheit und schufen eine Atmosphäre, die viele von uns tief berührt hat.

Am letzten Tag hieß es Abschied nehmen – von den Bergen, von der gemeinsamen Zeit. Der Abstieg führte uns zurück ins Tal, wo wir unsere müden Füße und die ein oder andere Blase im kühlen See versorgen konnten. Zurück blieb das Gefühl, gemeinsam etwas geschafft zu haben: Natur intensiv erlebt, eigene Grenzen ausgelotet und Gemeinschaft erfahren. Eine Pfingstwanderfreizeit, die noch lange nachklingen wird.



IMPRESSIONEN VI



Sprecher*innensitzung Kletterjugend vielfältig

- Du bist zwischen 14 und 27 Jahren alt?
- Du hast Lust, den Verein mitzugestalten?
- Du möchtest Ideen zusammen mit anderen umsetzen?
- Lerne uns bei einem unserer nächsten Sprecher*innentreffen kennen!
- ALLE sind willkommen!
- ALLE haben etwas zu sagen!
- Wir können voneinander lernen und miteinander viel bewegen!

Mach mit! **Sprecher*innen**
Kletterjugend VIELFÄLTIG

Die Sprecher*innen der inklusiven Jugendabteilung der IG Klettern...

- treffen sich alle 4-6 Wochen
- sammeln Ideen für gemeinsame Aktionen Indoor und Outdoor
- Bringen sich mit Ideen und Aktionen bei Vereinsveranstaltungen ein
- beschäftigen sich mit Inklusion im Verein

Du hast Fragen? Du hast Lust dich einzubringen?
jugendabteilung@igklettern-muc.de

Komm zum nächsten Sprecher*innentreff und lerne uns kennen
im Heavens Gate am Ostbahnhof

ERFAHRUNGSBERICHTE I

Mein allererster Kletterwettkampf: Special Olympics

Mein erster Kletterwettkampf im Leben, das war aufregend! Ich war sehr nervös, aber auch neugierig. Am Anfang kannte ich die Gruppe noch nicht. Zuerst habe ich die anderen kennengelernt, das hat mir viel Spaß gemacht. Ich habe neue Freundschaften gefunden, diese Freundschaften gibt es heute noch, darüber freue ich mich sehr.

Das Klettern hat mir richtig Spaß gemacht. Die Kletterrouten hatten verschiedene Farben, das fand ich toll. Besonders spannend war die Speedkletterroute. Das war das erste Mal, dass ich so etwas gemacht habe. Am Ende gab es eine rote Kletterroute. Diese Route war sehr schwer für mich. Am Anfang dachte ich: Das schaffe ich! Aber dann habe ich gemerkt, es geht nicht.

Ich habe es nicht bis ganz nach oben geschafft. Für mich heißt das: Ich will noch mehr trainieren und noch öfter klettern. Beim nächsten Mal will ich diese Route schaffen!

Die Siegerehrung war richtig schön. Ich habe eine Silbermedaille bekommen

und den 5. Platz erreicht. Für Gold hat es noch nicht gereicht, das hat mich traurig gemacht.

Ich habe richtig Lust weiterzumachen! Ich empfehle allen anderen, bei den Special Olympics mitzumachen. Es ist richtig cool und man bekommt große Lust aufs Klettern.

Geschrieben von Ajleen



Erfolg bei den Special Olympics in Augsburg

Folgend ein Bericht vom letzten Kletterereignis: Vielleicht hat ja jemand von euch auch Lust das nächste Mal mit dabei zu sein!

Am 06. Mai fanden wieder die Special Olympics statt, diesmal in Augsburg. Bayerns Beste Gipfelstürmer waren natürlich wieder mit am Start und das mit beeindruckendem Erfolg! Unsere IG-Athlet*innen Cora, Frederik, Ajleen, Elija, Lea und Claudia holten zwei Gold- und drei Silbermedaillen, haben also amtlich abgeräumt. Geklettert wurden drei Routen und eine Speedroute – mit viel Einsatz, Konzentration und Ehrgeiz. Da kann man nur herzlich gratulieren zu diesen großartigen Leistungen!

Leistung und Wettkampf ist das eine – Hauptsache ist Spaß, Mut und Engagement, was jede*r Einzelne von euch mitgebracht hat. Und ihr habt alles gegeben, darum sind wir mächtig stolz auf euch!

Geschrieben von Dieter





ERFAHRUNGSBERICHTE II

Osterfreizeit

Die inklusive Freizeit in der zweiten Osterferienwoche fand wie die letzten Jahre in der Klosterherberge in Schlehdorf statt. Am ersten Tag spazierten wir an einem Lama- und Alpakagehege vorbei, die wir bewundern und streicheln konnten. Auch die restliche Woche war gefüllt mit abwechslungsreichen und spannenden Erlebnissen: Wir konnten zweimal zum Felsklettern fahren, da glücklicherweise das Wetter trotz schlechter Voraussage gehalten hat. Einmal waren wir in einer ebenfalls sehr schönen Kletterhalle in Weilheim, die wir angenehmerweise den ganzen Vormittag für uns allein hatten. Nachdem um 14 Uhr auch andere Kletterer in die Halle kamen, sind wir bald geflüchtet und haben den Tag mit einem Eis in Murnau fortgesetzt.

Außerdem gab es einen geschlechterspezifischen Workshop, jeweils einen für die Mädchen und jungen Frauen und einen für die Jungen und jungen Männer in der Gruppe, bei denen geschlechtssensible Themen angesprochen wurden, die eigenen Stärken erarbeitet und betont wurden und in Kooperationsübungen der Gruppenzusammenhalt gestärkt wurde.

Jeden Abend haben fleißige Kochteams köstliche und abwechslungsreiche Mahlzeiten gekocht. An einem Abend haben wir zusätzlich mithilfe von Feuerstahl und Feuersteinen ein Lagerfeuer entzündet, an dem wir anschließend Stockbrot und Marshmallows gegrillt haben.

Es war eine erlebnisreiche, schöne Freizeit, bei der im Laufe der Woche eine bunte Gruppe aus ganz verschiedenen Personen als Gruppe zusammengewachsen ist. Am Ende gab es gemeinsame Abschlussspiele und eine Abschlussrunde. Dann haben wir noch einmal gemeinsam Eis gegessen, bevor es zurück nach München an die Kletterhalle ging.

Geschrieben von Elisabeth



ERFAHRUNGSBERICHTE III

Scout*innenabschluss

Nach einem langen und entspannten Jahr haben sich alle Scout*innen zu einem gemeinsamen Treffen versammelt. Alles hat ein erstes Mal: Das erste Jahr als Scout*in, das erste Mal am Fels klettern. Nach einem schönen und spannenden Jahr machten wir uns gemeinsam auf zum Felsen „Frauenwasserl“. Vom Heavens Gate aus ging es direkt zum Klettern. Dort angekommen hieß es: Helm auf und rauf auf den Felsen. Für mich war es das erste Mal, dass ich draußen am Fels hochgestiegen bin. Es war ein richtig schönes Erlebnis und viel befreiender als das Klettern in der Halle. Bei bestem Sommerwetter hatten wir alle eine super Zeit. Außerdem stand an dem Tag noch die Wahl der Jugendsprecher*innen auf dem Programm, und wir bekamen die Urkunden für unsere Scout*innen-Tätigkeit überreicht. Am Ende des Tages setzten wir uns noch einmal zusammen, um das Jahr Revue passieren zu lassen – wie wir es erlebt haben, was wir gelernt haben und was wir im nächsten Jahr besser machen wollen. Zurück in München verabschiedeten wir uns schließlich voneinander.

Geschrieben von Nurgül



Scout*innen-Abschlusstreffen

Das Scout*innen-Abschlusstreffen war in meinen Augen ein wunderbarer Abschluss des Jahres. Gemeinsam mit allen Scout*innen am Fels zu klettern, hat sehr viel Spaß gemacht. Außerdem war es die perfekte Gelegenheit, sich auszutauschen und die Erfahrungen aus den verschiedenen Gruppen untereinander zu teilen. Bei der Sprecher*innen-Wahl hatten alle noch die Möglichkeit, dafür zu sorgen, dass ihre Stimme auch im kommenden Jahr gut vertreten wird.

Um den tollen Tag festzuhalten, haben wir natürlich auch wieder eifrig gefilmt und fotografiert. Da meine Drohne dabei war, konnten wir das Geschehen zusätzlich aus einer ganz besonderen Perspektive aus der Luft einfangen.

Geschrieben von Stefan

JAHRESRÜCKBLICK

Jahresrückblick und Ausblick

Das Jahr 2024 war für Bayerns beste Gipfelstürmer von großen Herausforderungen, aber auch von Resilienz und wichtigem gesellschaftlichem Engagement geprägt. Trotz intensiver Bemühungen, inklusiven Klettersport und außerschulische Bildungsarbeit erlebbar zu machen und all unsere Angebote (von unseren Klettergruppen über Tages-, Wochenend- und Ferienausfahrten bis hin zu diversen Workshops) umzusetzen standen wir vor erheblichen strukturellen Schwierigkeiten.

Ein zentrales Thema war der Rückgang der Ressourcen: Kürzungen in Fördermitteln und eine damit einhergehende Reduktion unseres Angebots führten dazu, dass nicht alle geplanten Aktivitäten wie gewohnt stattfinden konnten. Die personelle Situation war angespannt: Personelle Kapazitäten reichten nicht aus, um alle Angebote in vollem Umfang anzubieten. Besonders betroffen war unsere Bildungsarbeit, inklusive der geplanten Ausfahrten und Workshops, die wir leider teilweise reduzieren mussten. Diese Einschränkungen bedauern wir sehr, da sie unmittelbar bedeuten, dass wir den direkten Kontakt und die Arbeit mit den Zielgruppen nur eingeschränkt leisten konnten. Für die Menschen, die an unser Projekt angebunden sind, ist das ein spürbarer Verlust an Begegnung, Teilhabe und Empowerment mit unmittelbaren Auswirkungen auf ihren Alltag und ihre Lebenswelt.

Diese Herausforderungen haben unser Team und unsere Zielgruppen mehrfach vor existentielle Fragen gestellt: Es wurde deutlich, dass unser Projekt kein „Nice to have“, sondern eine notwendige Grundbeteiligung im sozialen Gefüge Münchens ist. Viele Familien, Kinder und Jugendlichen haben gerade durch unser Angebot wertvolle Erfahrungen gemacht, die sonst gefehlt hätten. Für München als urbanes Zentrum mit hohen Lebens- und Mietkosten ist ein inklusives, niedrig-



schwelliges Bildungs- und Sportangebot wie dieses essenziell, insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sonst oft von Teilhabe ausgeschlossen bleiben. Die Bedeutung von inklusiven Begegnungsräumen in der Stadtgesellschaft wurde auch dieses Jahr auf eindrückliche Weise sichtbar.

Ausblick

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Umbrüche, größer werdender Ungleichheiten und wachsender Herausforderungen im sozialen Bereich bleibt unsere politische und pädagogische Arbeit wichtiger denn je. Für das Jahr 2025 nehmen wir uns vor, trotz schwieriger Rahmenbedingungen Stärke und Durchhaltevermögen zu zeigen. Wir wollen weiterhin klar Position beziehen: Inklusion ist kein Bonus, sondern ein Grundrecht. Unsere Angebote sollen gezielt dort ansetzen, wo Menschen am meisten von Gemeinschaft, Vertrauen und selbstbestimmter Erfahrung profitieren können.

Um die Wirkung unserer Arbeit aufrecht zu erhalten, setzen wir 2025 auf:

- Resilienz stärken: Wir werden Strukturen und Arbeitsprozesse so gestalten, dass unser Projekt robust gegenüber externen Einflüssen bleibt.
- Prioritäten setzen: Fokussierung auf das Wesentliche: (Wie) können inklusive Teilhabe, Begegnung und souveräne Beteiligung unter Ressourcenknappheit und personellem Engpass erhalten werden?
- Politische Bildung und Empowerment: Die Verbindung aus Bewegung, Erlebnis und demokratischer Reflexion wird weiterentwickelt und pädagogisch vertieft.

Trotz aller Einschränkungen möchten wir mit Mut und Vertrauen ins Jahr 2025 gehen. Unser Anspruch bleibt es, Räume zu schaffen, in denen Gemeinschaft, gegenseitiger Respekt und Teilhabe gelebt werden und in denen jede*r gehört, gesehen und gestärkt wird.



DEMOKRATIE BRAUCHT BETEILIGUNG

**„Wir dürfen uns nicht durch die begrenzten
Vorstellungen anderer Leute definieren lassen.“**

**Virginia Satir,
Familientherapeutin**

DEMOKRATIE BRAUCHT BETEILIGUNG – UND BETEILIGUNG BRAUCHT RÄUME

Demokratie ist mehr als ein politisches System. Sie ist eine Haltung, eine Praxis und ein tägliches Miteinander. Sie lebt davon, dass Menschen sich als Teil der Gesellschaft erleben, ihre Meinung äußern können und erfahren, dass ihr Handeln Wirkung hat. Doch nicht alle Menschen haben die gleichen Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Für Menschen mit geistiger Behinderung sind demokratische Prozesse oft schwer zugänglich: Sprache ist komplex, Strukturen sind wenig barrierefrei, Mitbestimmung bleibt abstrakt oder wird ihnen nicht selbstverständlich zugetraut.

Im Berichtsjahr 2024/2025 stand für uns daher eine zentrale Frage im Mittelpunkt: Wie kann Demokratie so gestaltet werden, dass sie für alle Menschen erfahrbar wird – insbesondere für Menschen mit geistiger Behinderung? Unser Ansatz ist dabei klar: Beteiligung darf kein Sonderangebot sein, sondern muss Teil des Alltags werden. Sie braucht Räume, in denen Menschen sich sicher fühlen, ausprobieren dürfen und ernst genommen werden.

Demokratie lernen durch Erleben

Demokratische Kompetenzen entstehen nicht allein durch Wissen über Institutionen oder Rechte. Sie entwickeln sich vor allem durch Erfahrung: durch gemeinsames Entscheiden, durch das Aushandeln von Regeln, durch Konflikte und deren Lösung, durch Verantwortung füreinander. Genau hier setzen unsere Angebote an.

Der Sport – und insbesondere das Klettern – bietet dafür einen

besonderen Rahmen. In der Kletterhalle oder am Fels begegnen sich Menschen auf Augenhöhe. Herkunft, Bildung oder Beeinträchtigung treten in den Hintergrund. Stattdessen zählen Vertrauen, Kooperation und gegenseitige Unterstützung. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen: Welche Route klettern wir? Wie sichern wir uns gegenseitig? Wie gehen wir mit Angst, Fehlern oder unterschiedlichen Fähigkeiten um?

Diese Situationen spiegeln demokratische Grundprinzipien wider – ohne sie theoretisch erklären zu müssen. Menschen mit geistiger Behinderung erleben so ganz konkret, was Mitbestimmung bedeutet, wie fairer Umgang aussieht und warum jede Stimme wichtig ist. Demokratie wird greifbar, verständlich und Teil des eigenen Handelns.

Beteiligung stärkt Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit

Ein zentrales Element unserer Arbeit ist die Stärkung von Selbstwirksamkeit. Viele Menschen mit geistiger Behinderung haben in ihrem Leben häufig erfahren, dass über sie entschieden wird – nicht mit ihnen. Eigene Meinungen werden nicht immer abgefragt oder ernst genommen. Das wirkt sich auf Selbstvertrauen, Motivation und gesellschaftliche Teilhabe aus.

In unseren Projekten schaffen wir bewusst Räume, in denen Beteiligung erwünscht und notwendig ist. Teilnehmende bringen ihre Ideen ein, geben Rückmeldungen, gestalten Angebote mit

und übernehmen Verantwortung. Sie erleben, dass ihre Entscheidungen Konsequenzen haben – im Kleinen wie im Großen. Diese Erfahrungen wirken weit über den sportlichen Kontext hinaus. Sie stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und ermutigen dazu, sich auch in anderen Lebensbereichen einzubringen.

Inklusion als Grundlage demokratischer Entwicklung

Demokratieförderung und Inklusion sind untrennbar miteinander verbunden. Eine Demokratie, die nicht für alle zugänglich ist, verliert an Glaubwürdigkeit und Stärke. Deshalb verstehen wir Inklusion nicht als Zusatz, sondern als Grundvoraussetzung unserer Arbeit.

Das bedeutet: Angebote müssen barrierearm gestaltet sein, Kommunikation verständlich und respektvoll, Strukturen flexibel und offen für unterschiedliche Bedürfnisse. Gleichzeitig braucht es qualifizierte Begleiterinnen, die Vielfalt nicht als Herausforderung, sondern als Bereicherung begreifen. Im Berichtsjahr 2024/2025 haben wir daher nicht nur Teilnehmende gestärkt, sondern auch Trainerinnen, Ehrenamtliche und Kooperationspartner für inklusive und diskriminierungssensible Arbeit sensibilisiert.

Demokratie im Alltag verankern

Demokratieentwicklung darf nicht erst dann beginnen, wenn Konflikte entstehen oder Ausgrenzung sichtbar wird. Sie muss

früh ansetzen und im Alltag verankert sein. Unsere Arbeit zeigt: Wenn Menschen Vielfalt positiv erleben, Mitbestimmung üben und soziale Verbundenheit erfahren, wächst Vertrauen – in sich selbst, in andere und in gesellschaftliche Prozesse.

Gerade für Menschen mit geistiger Behinderung ist es entscheidend, dass Demokratie nicht abstrakt bleibt, sondern in konkreten Situationen erfahrbar wird. Ob beim gemeinsamen Training, in Gesprächsrunden, bei Entscheidungen über Abläufe oder bei der Gestaltung von Projekten: Beteiligung wird zur gelebten Praxis.

Ausblick

Das Jahr 2024/2025 hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, Räume zu schaffen, in denen Demokratie wachsen kann. Räume, die Sicherheit bieten, Unterschiede zulassen und Beteiligung ernst meinen. Unser Engagement für Demokratieentwicklung und Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung ist ein fortlaufender Prozess – getragen von der Überzeugung, dass eine starke Demokratie nur dann bestehen kann, wenn alle Menschen die Möglichkeit haben, sie aktiv mitzugestalten.

Demokratie beginnt im Kleinen. Sie beginnt dort, wo Menschen sich begegnen, einander zuhören und gemeinsam handeln. Und sie wächst – Schritt für Schritt, gemeinsam.



*„Ideale sind wie Sterne,
man kann sie nicht erreichen,
aber man kann sich an ihnen orientieren.“
Japanisches Sprichwort*

**QUALITÄTSENTWICKLUNG
UND STANDARDS**

ZIELE

VON BAYERNS BESTE GIPFELSTÜRMER

- Wir wollen das **Recht auf gesellschaftliche Teilhabe** für **ALLE** umsetzen! Egal ob Teilnehmer*innen, Scout*innen, Trainer*innen, Ehrenamtliche oder Vereinsmitglieder!
- Im Verein und der Kletterhalle Heavens Gate wollen wir das **Recht auf Selbstbestimmung** stärken!
- Wir streben ein **gleichberechtigtes Miteinander** an, wobei wir Zugang für **ALLE** ermöglichen!
- Wir wollen Inklusion im Klettersport **deutschlandweit** voranbringen!



Um das zu erreichen...

- ... reflektieren wir (selbst)kritisch gesellschaftliche Macht- und Repräsentationsverhältnisse.
- ... versuchen wir, bestehende ungleiche gesellschaftliche Verhältnisse zu thematisieren und zu verändern.
- ... stärken wir unsere Teilnehmer*innen in ihrer Selbstbestimmtheit.
- ... schaffen wir Schutzräume für sensible Gruppen.
- ... sensibilisieren wir die Öffentlichkeit zum Thema Inklusion.
- ... sensibilisieren wir Trainer*innen und bilden sie zum Thema Inklusion aus.
- ... bauen wir Barrieren im Kopf ab.
- ... haben wir eine weitestgehend barrierefreie Kletterhalle.
- ... arbeiten wir an barrierefreier Öffentlichkeitsarbeit.
- ... erleichtern wir Zugänge zu Kursangeboten.
- ... schaffen wir Transparenz im Vereinsleben für ALLE.

ANSATZ, LÖSUNGSANGEBOT, ZIELE, STANDARDS VON BAYERNS BESTE GIPFELSTÜRMER

In Klettergruppen und erlebnispädagogischen Programmen haben junge Menschen nicht nur die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam sportliche sowie persönliche Erfolge zu feiern. Vielmehr entsteht hier eine Umgebung, in der Kinder und Jugendliche soziale Verbindungen knüpfen können und ein Bewusstsein für respektvolles Miteinander entwickeln und festigen können, weit entfernt von schulischen oder beruflichen Verpflichtungen.

Wir legen besonderen Wert darauf, für dieses gemeinsame Lernen einen möglichst geschützten und barrierefreien Ort zu schaffen. Das beginnt schon bei den baulichen Voraussetzungen: Unser weitgehend barrierefreies Heavens Gate ist mit einem Blindenleitsystem, Induktionsschleifen für Hörgeräte und einem Aufzug ausgestattet.

Auch in weniger offensichtlichen Bereichen streben wir danach, unser Angebot so zugänglich wie möglich zu gestalten. Finanzschwächeren Teilnehmer*innen ermöglichen wir beispielsweise durch reduzierte Teilnahmebeiträge den Zugang zu unseren Angeboten. Zudem bemühen wir uns, unsere Öffentlichkeitsarbeit barrierearm zu gestalten, etwa durch die Verwendung von leichter Sprache. Und um auch vorhandene mentale Barrieren zu überwinden, setzen wir uns als Team fortlaufend kritisch mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und intersektionalen Ungerechtigkeiten auseinander und reflektieren unsere eigenen mentalen Strukturen und Vorurteile.

Für sensible Gruppen, zum Beispiel Mädchen* und Frauen* mit Fluchtgeschichte, schaffen wir zielgruppenspezifische Angebote und damit ein geschützteres Umfeld, in dem sich die Teilneh-

mer*innen ausprobieren und stärken können. Gleichzeitig bieten wir regelmäßig heterogene Ausfahrten an, um einen breiten Austausch zwischen allen Teilnehmenden zu ermöglichen.

Zu einem sichereren Raum gehört auch die Prävention von Gewalt und Missbrauch. Wir sensibilisieren unsere Trainer*innen für dieses Thema und pflegen eine vereinsinterne Vertrauensstelle, an die sich die Teilnehmer*innen auch anonym wenden können.

Unser Vereinsleben ist transparent gestaltet, und die Ausarbeitung des Angebots geschieht partizipativ. Dazu gibt es seit Juli 2022 auch eine eigene Jugendabteilung, welche selbstständig und unabhängig vom Verein Angebote plant und durchführt. Wir unterstützen die Teilnehmer*innen dabei, sich im Verein und im Projekt zu engagieren und leiten sie bei Bedarf auch an andere Beratungsangebote und Kontaktstellen aus unserem Netzwerk weiter. So profitieren alle von unserer fachlichen Vernetzung.

Jedoch ist unser Ziel der Inklusion noch nicht erreicht, solange Sportangebote nicht flächendeckend inklusiv gestaltet sind und somit allen Menschen die Teilnahme ermöglichen. Eine Gesellschaft, in der bestimmte Gruppen nur in abgeschirmten Räumen Sport treiben können oder erst gar nicht in Betracht gezogen werden, ist eine Gesellschaft, an der wir weiterhin arbeiten müssen und wollen – vor allem angesichts gesellschaftlicher Entwicklungen und trotz Kürzungen von Geldern im sozialen Bereich. Daher setzen wir uns dafür ein, Klettertrainer*innen inklusiv auszubilden und die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren. Auf diese Weise wollen wir unsere Vision von Inklusion im Klettersport und darüber hinaus langfristig umsetzen.

DIE ARBEIT BEI BAYERNS BESTE GIPFELSTÜRMER

ZU GESELLSCHAFTLICHER UND SEXUELLER VIELFALT



- ... stärkt persönliche Fähigkeiten und Selbstbewusstsein.
- ... unterstützt bei der Entwicklung einer selbstbestimmten Identität.
- ... hinterfragt gesellschaftliche Schubladen und bricht Stereotype auf.
- ... begleitet beim Wahrnehmen der eigenen Bedürfnisse und dem Ziehen individueller Grenzen.
- ... zeigt Chancen und Vielfalt auf.
- ... schafft geschütztere Räume und gendergerechte Angebote.
- ... wirkt intersektionalen Benachteiligungen entgegen.
- ... setzt sich für Gleichberechtigung ein.
- ... wird im Verein IG Klettern M&S e.V. als Querschnittsaufgabe verstanden.
- ... vermittelt in der Grundausbildung zum*r Klettertrainer*in eine diskriminierungssensible Haltung.

Schutzkonzept

Die Prävention von Gewalt und Missbrauch ist eine grundlegende Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Gipfelstürmer und der IG Klettern. Unsere Vertrauensstelle bietet einen geschützten Anlaufpunkt bei Grenzüberschreitungen jeglicher Art. Sie ist paritätisch besetzt.



Qualifizierte Mitarbeiter*innen

Das multiprofessionelle Kernteam von Bayerns Beste Gipfelstürmer setzt sich aus Sozial- und Erlebnispädagoginnen sowie einer Ethnologin zusammen. Alle Klettertrainer*innen verfügen über eine pädagogische Schulung. In der Gruppenleiter*innen-Ausbildung legen wir besonderen Wert auf pädagogische Inhalte und den Zugang zu unseren Zielgruppen. Zudem haben einige unserer Trainer*innen erfolgreich die Zusatzqualifikation „Trainer*in C – Sportklettern Inklusion“ abgeschlossen.

Betreuungsschlüssel

Unsere Klettergruppen arbeiten mit einem Betreuungsschlüssel von 4:1, in Ausnahmefällen 8:1. Die Anzahl der Betreuenden richtet sich primär nach der Zielgruppe, den Fähigkeiten und der Sicherungskompetenz der Teilnehmer*innen und wird in jedem Fall sorgfältig begründet.

QUALITÄTSSICHERUNG

Inklusion leben und vermitteln

Jede*r ist bei uns herzlich willkommen. Wir sehen Vielfalt als eine Chance für ein positives und konstruktives Miteinander in der Gesellschaft. Das bedeutet, dass wir uns aktiv für Gleichberechtigung auf allen gesellschaftlichen Ebenen einsetzen, insbesondere im Bereich des Sports.

Wir positionieren uns klar gegen jede Form von Sexismus, Rassismus, Homophobie, Antisemitismus, Ableismus und andere Formen struktureller Diskriminierung. Für uns ist der Gedanke der Inklusion gelebte Realität. Wir bieten allen die Möglichkeit, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.

Supervision und Organisationsentwicklung

Das Kernteam reflektiert sein Handeln regelmäßig im Rahmen von Supervisionen. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Prozesse und Strukturen.

Unsere professionellen Angebote bauen auf einer unverzichtbaren Basis von Qualitätsstandards auf. Für deren Umsetzung braucht es unter anderem Beziehungsarbeit, Zeit, Qualifizierung und Sensibilisierung. All das benötigt eine Finanzierung. Das gesellschaftliche Klima und die Kürzungen von Geldern im Sozialen Sektor setzen unsere Angebot sowie deren Qualität also immens unter Druck. Aus Überzeugung setzen wir uns weiterhin mit großem Einsatz für unsere Ziele ein – dennoch braucht es ein gesellschaftliches und politisches Bewusstsein dafür, dass die Grenzen des Vertretbaren und Machbaren erreicht sind!

Ansprechpartner*innen: vertrauensstelle@igklettern-muc.de



**„Wenn der Wind der Veränderungen
weht, bauen die einen Mauern und die
anderen Windmühlen.“**
Chinesisches Sprichwort

WIR IN DEN MEDIEN



Artikel aus
Münchner Merkur 02/23



Bundeszentrale für politische Bildung/Online



Artikel auf BR24/Online 11/24



www.das-zukunftspaket.de/zukunftspaket/news/gipfelstuermer/





*„Wie herrlich ist es, dass niemand eine
Minute zu warten braucht, um damit zu
beginnen, die Welt langsam zu verändern“.*

*Anne Frank,
Autorin, Opfer des NS-Regime*

DANKSAGUNGEN UND STIFTUNGEN

STIFTUNGEN

Partner*innen	Gegenstand & Ziel der Partner*innenschaft	Strategische Bedeutung
Aktion Mensch	Climb:all	Inklusives Bildungsprojekt zur Aus- und Fortbildung von Klettertrainer*innen
Schöffel Stiftung	Unterstützung sämtlicher Mehrtages-Outdoor-Ausfahrten, Ferien etc.	Sicherung der Ferien- und Wochenendausfahrten durch großzügige Finanzierung von Lücken – unterschiedlichste Kindern und Jugendlichen begegnen sich auf diesen Ausfahrten auf ganz neue Weise – Inklusion wird ganz grundlegend erfahren und geübt.
Heidehofstiftung	Inklusive Demokratiearbeit	Empowerment zu Teilhabe und Partizipation
PSD Bank	Unterstützung einer Mehrtagesferienmaßnahme zusammen mit der Commerzbank Stiftung	Ferienmaßnahme für 23 bunte Kinder und Jugendliche
Commerzbank Stiftung	Unterstützung einer Mehrtagesferienmaßnahme	Ferienmaßnahme für 23 bunte Kinder und Jugendliche
Landeshauptstadt München Sozialreferat	Finanzierung und Förderung des Projekts	Teilübernahme von Personalkosten - Basisregelförderung
Referat Bildung und Sport	Finanzierung des Projekts	Angebote für junge Geflüchtete, mit Schwerpunkt geflüchtete Mädchen und Frauen
SZ-Adventskalender für gute Werke	Finanzierung und Unterstützung des Projekts	Ermöglichung der Anerkennungspauschalen für ehrenamtliche Jugendliche und Qualifizierung junger Ehrenamtlicher
Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München	Finanzierung und Beratung	Unterstützung der Regelförderung der Stadt
Münchner Sportjugend	Finanzierung von Mehrtagesausfahrten	Ergänzung zum Teilnehmer*innenbeitrag für Minderjährige
BLSV Sport schafft Heimat	Unterstützung junger Menschen mit Fluchtgeschichte	Finanzierung von Teilnahmebeiträgen für besonders bedürftige Menschen mit Fluchtgeschichte

Partner*innen	Gegenstand & Ziel der Partner*innenschaft	Strategische Bedeutung
Interaktiv - Münchner Netzwerk für Medienkompetenz	Unterstützung von Filmarbeiten zum Thema Rassismus und Diskriminierung	Empowermentarbeit mit unseren inklusiven Ehrenamtlichen
Stiftung Gute Tat	Vermittlung von Ehrenamtlichen	
MVHS barrierefrei Lernen	Inklusive Klettergruppen für Jugendliche und junge Erwachsene	Ermäßigte Teilnahmebeiträge für Klettergruppen
Stiftungsamt der Stadt München	Unterstützung einer Mehrtagesferienmaßnahme	Ferienmaßnahme für 12 bunte junge Erwachsene
Zukunftsstiftung Ehrenamt in Bayern	Unterstützung unserer inklusiven Jugendabteilung	

Außerdem unterstützen uns seit Projektbeginn zahlreiche private Spender*innen mit zum Teil sehr hohen Beträgen und ermöglichen damit vor allem vielen finanzschwachen Teilnehmer*innen die Reduzierung oder Befreiung von der Teilnahmegebühr für Kurse und Ausfahrten.

Wir sagen **DANKE!**



DANKE

Ein herzliches Dankeschön an alle, die Bayerns Beste Gipfelstürmer auch in diesem Jahr begleitet und unterstützt haben! Ohne euch wäre dieses Projekt nicht das, was es heute ist.

Unser besonderer Dank gilt unseren Scout*innen, die mit unermüdlichem Engagement ihre Zeit und Energie investiert haben, um Kletterbegeisterten einzigartige Erlebnisse zu ermöglichen. Ihr seid das Herzstück unseres Projekts!

Ebenso möchten wir unseren Trainer*innen danken, die mit ihrem Wissen, ihrer Geduld und ihrer Leidenschaft die Teilnehmenden sicher und motiviert in ihren Klettergruppen und auf Ausfahrten begleiten. Ihr sorgt dafür, dass jede*r wachsen kann – über sich hinaus und miteinander.

Ein großes Dankeschön auch an alle ehrenamtlichen Helfer*innen, die uns mit ihren kreativen Ideen, organisatorischem Geschick und tatkräftigem Einsatz unterstützen. Eure Beiträge sind unbezahlbar!

Wir schätzen die enge Zusammenarbeit mit den NaturFreunden Deutschlands, insbesondere bei der Entwicklung des Lehrgangs C-Trainer*in Sportklettern Inklusion. Gemeinsame Visionen entstehen durch starke Partner*innenschaften!

Für die finanzielle Unterstützung danken wir allen Förder*innen, Spender*innen und Institutionen, die unser Projekt ermöglichen und mittragen. Die Regelförderung durch das Jugendamt seit 2022 gibt uns wichtige Stabilität und schafft die Grundlage für nachhaltige Entwicklungen. Gleichzeitig stellt uns die angespannte Finanzierungslage im sozialen Bereich, insbesondere durch angekündigte und bereits umgesetzte Kürzungen der städtischen Förderung, vor große Herausforderungen. Sie erschwert es uns derzeit, unsere Angebote im gewohnten Umfang aufrechtzuerhalten. Umso deutlicher wird, wie sehr fehlende Finanzierungssicherheit den Aufbau und die langfristige Sicherung tragfähiger Strukturen gefährdet – mit spürbaren Auswirkungen insbesondere für unsere Zielgruppen.

Ein besonderer und ausdrücklicher Dank gilt unserem Trägerverein, der IG Klettern München & Südbayern e.V. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit, der kontinuierliche Austausch, das gemeinsame Wachstum sowie die Offenheit für neue Wege tragen unser Projekt in ganz entscheidender Weise. Diese verlässliche Partnerschaft ist für uns von unschätzbarem Wert.

Danke an jede*n von euch – mit eurer Unterstützung klettern wir gemeinsam weiter in Richtung Zukunft!



IMPRESSUM

Herausgeber

Bayerns Beste Gipfelstürmer
IG Klettern München & Südbayern e.V.
Speicherstr. 21, 81671 München
☎ 089.2000 307-14
✉ team@gipfelstuermer-muc.de

IG Klettern München & Südbayern e.V. wird vertreten
durch Dr. Sebastian Wagner, Roland Hausenberger
Vereinsregister VR 1499

Bankverbindung
IG Klettern München & Südbayern e.V.
Verwendungszweck: Bayerns beste Gipfelstürmer
IBAN: DE28 7019 0000 0201 7274 43
BIC: GENODEF1M01

Redaktion

Katharina Gocke, Ulrike Dietrich, Birgit Riegler,
Saskia Tyroller, Mio Ziegler
Die verwendeten Fotos wurden von Masoumeh Tajik,
Hubert Mirlach, Daniel Steinberger, Bruno Axhausen,
Carlos Agius, Celina Wielander, Linus Lintner (Fotogra-
fie für RZB) und anderen zur Verfügung gestellt. Noch
zu überarbeiten, wenn neue Fotos dazukommen

Layout/CI

WE Communications
Sandstr. 33, 80335 München
☎ 089.186 175-0
✉ Design-DE@we-worldwide.com
🏠 we-worldwide.de

Layout, Satz & Reinzeichnung

Sanda Kantoci





IG KLETTERN
MÜNCHEN &
SÜDBAYERN e.V.